



Mehr Wohnraum



Bei der Schulsituation im Münchner Osten deutet sich eine überraschende Wende an, denn vom Planungsreferat wird nun Bedarf für eine (3- bis 4-zügige) Grundschule im Werksviertel gesehen. Die Eigentümer begrüßen die neuesten Entwicklungen – hatten sie doch zu Beginn der

SCHULE IM WERKSVIERTEL

Planung eine Schule im Werksviertel erwogen. Denn eine wohnortnahe Schule wird als großer Vorteil für alle künftigen Bewohner gesehen. Die Lebensqualität im Quartier steigt. Die umliegenden Schulen können spürbar entlastet und die bislang angespannte Schulsituation im Münchner Osten gemildert werden.

Wird eine Schule auf dem Areal am Ostbahnhof gebaut, können außerdem bis zu 400 weitere Wohnungen entstehen – und damit Wohnraum für bis zu 1.000 weitere Bürger geschaffen werden. Aufgrund der bestehenden Grundschulversorgung musste bislang die Zahl der geplanten Wohnungen auf 1.000 gedeckelt werden. „Mit einer Grundschule im Werksviertel können wir noch mehr dringend benötigten Wohnraum für München schaffen. Angesichts der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt eine sehr erfreuliche Nachricht. In den kommenden Wochen werden wir nun abwägen, wie wir die Erhöhung sinnvoll in die bestehende Planung integrieren können“, so Mathias Bernard, CORPUS SIREO Asset Management Commercial GmbH.

Auch Johannes Ernst von Steidle Architekten begrüßt die aktuellen Geschehnisse. „Wir prüfen momentan verschiedene Planungsvarianten für eine Schule im Werksviertel. Um wie viele Wohnungen wir den Entwurf aufstocken können, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Wir werden aber versuchen, die Anzahl der Wohnungen deutlich zu erhöhen – ohne die Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität im Werksviertel zu beeinträchtigen.“



Mehr Einblicke

Seit Eröffnung des Forums und Vorstellung der Masterplanung für das Werksviertel ist viel passiert. Gemeinsam mit den Planern und Gutachtern haben die Eigentümer in den letzten 14 Monaten die Planung verfeinert, Details erarbeitet und Erkenntnisse umgesetzt. Auch der neue Schulstandort zieht Änderungen im Bebauungsplan nach sich. Wo kann die Schule untergebracht werden? Wie lässt sich die Anzahl der Wohnungen sinnvoll erhöhen? Herausfordernde Fragen, die der Architekt Johannes Ernst bis Ende Mai beantworten kann. In der gezeigten Form werden die Pläne in das Bebauungsplanverfahren gehen.

Wir läuten die Schulglocke und laden Sie herzlich ein am 22. Mai 2014 in das Forum im ECKhaus, Grafinger Straße 2. Versetzen Sie sich in ihre Schulzeit zurück und lernen sie bei Pausenbroten die neue Planung kennen. Musikalisch wird die Jugendband „Vertigo“ den Abend begleiten.

Wann? 22. Mai 2014, ab 19.00 Uhr
Wo? Forum im ECKhaus,
Grafinger Straße 2, 81671 München

„WERKSVIERTEL MACHT SCHULE“



Zahl des Monats



3.300 QUADRATMETER

3.300 Quadratmeter des Werksviertel-Areals entfallen auf Kindertagesstätten. Insgesamt sind drei Kindertagesstätten mit jeweils drei Kinderkrippen- und Kindergartengruppen sowie Außenflächen vorgesehen. Die drei Kita-Standorte befinden sich an der Medienstraße-Ost im Block 31 und Block 32 sowie am Pius-Anger-West. Damit können nicht nur ausreichend Kita-Plätze für die künftigen Bewohner des Werksviertels geschaffen werden. Auch Kinder der angrenzenden Wohngebiete finden Platz in den drei neuen Kitas.